

florieren!

INSPIRATION & MARKETING für den grünen Fachhandel

01

Januar

2011



Blumen aus Ligurien

SCHNITTBLUMENEINKAUF AN DER QUELLE

Als Evelyn Gerull von einem Auftrag in Ligurien erzählte, haben wir sie gebeten, doch mal über den berühmten Blumengroßmarkt in Sanremo zu berichten und zu erkunden, wie man am besten an all die hübschen Blumen und das Beiwerk kommt. So kam der Kontakt zu Pastorino Sanremo zustande ... Text und Fotos: Evelyn Gerull, Marktschorgast



Es ist Frühling und wieder einmal fahre ich auf der Autostrada dei fiori einem Job entgegen – ich bin von einem Floristenbedarfsgrößhändler in Arma di Taggia, nahe Sanremo, für eine Demo und ein anschließendes Seminar gebucht. Autostrada dei fiori – wie das schon klingt! Man sieht das Meer und überall Gewächshäuser und schattierte Kulturflächen. Ich bin nicht zum ersten Mal in Ligurien und die Gärtnerin in mir will schon lange einmal einen Blick in die Glashäuser werfen und sehen, wie die prächtigen Schnittblumen, allen voran meine heiß geliebten Ranunkeln und das wunderbare Schnittgrün, das wir Floristen in Deutschland verwenden, kultiviert werden. Gleichzeitig fragt sich die Floristin in mir, ob und wie man wohl in Deutschland an diese Kostbarkeiten kommt.

So kommt es, dass mein Chef, Roberto Radaelli, mich morgens um 5 Uhr auf den Blumengroßmarkt in Sanremo mitnimmt und in die eigenwilligen Gepflogenheiten des italienischen Blumenverkaufs einweiht. Die Großmarkthalle ist in verschiedene Sektoren mit unterschiedlichen Verkaufszeiten aufgeteilt. In den Sektoren 1 und 2 gibt es ab 5 Uhr Beiwerk, Blätter, Schnittgrün sowie Gerbera, Orchideen oder Nelken zu kaufen. Wer Rosen kaufen will, muss sich gedulden, denn die gibt es erst nach 5:20 Uhr im Sektor 3, nach dem Klingeln. Überwiegend werden italienische Erzeugnisse verkauft, es gibt aber auch Verkaufsstellen für Hollandware. Im Tiefgeschoss werden LKWs beladen, die die Blumen dann nach Deutschland und andere Länder bringen. Auf dem Großmarkt in Sanremo kaufen

überwiegend Großhändler ein. Floristen stehen nicht gern so früh auf und kaufen lieber später vom Verkaufswagen. Zunehmend entstehen Einkaufsgenossenschaften, die Ware von kleinen Produzenten kaufen und auf der anderen Seite des Großmarktgeländes anbieten. Dort kann man den ganzen Tag über einkaufen.

Schnittblumenverkauf seit 1975 bei Pastorino

Damit ich sehen kann, was in den Gewächshäusern los ist, stellt Roberto Radaelli einen Kontakt zum Familienunternehmen Pastorino her. Das Unternehmen verkauft seit 1975 Schnittblumen. Zuerst waren es nur Rosen, später kamen andere Schnittblumen und -grün dazu. Sohn Massimo Lanteri hat den Betrieb mittlerweile

übernommen. Seine Eltern arbeiten aber immer noch mit. Es gibt nur einige wenige große Betriebe in Ligurien, aber viele kleine Produzenten, die gar keine Möglichkeit hätten, ihre Ware selbst zu vermarkten. Hier kommen Firmen wie Pastorino Sanremo ins Spiel, die ihre Ware zum Teil auf dem Großmarkt in Sanremo, aber überwiegend von den kleinen Anbietern kaufen und weiter vermarkten. Massimo ist auch immer auf der Suche nach neuen Produkten, um seinen Kunden „Schmankerl“ anbieten zu können. Insbesondere beim Samenhandel erfährt er, welche Pro-

duzenten Raritäten oder Neuheiten heranziehen.

Bei Pastorino Sanremo gibt es keine Lagerhaltung. Schnittblumen und -grün werden auf Bestellung frisch vom Produzenten geschnitten und geliefert und werden möglichst schnell an die Empfänger weitergereicht. Aber nur was völlig einwandfrei ist, wird angenommen.

Das bedeutet Stress und Hektik, garantiert aber absolute Frische und Qualität.

Bestellungen aus aller Welt treffen bis Dienstag früh ein, dann geht's los mit der Ernte, Anlieferung, Qualitätskontrolle,

dem Reinigen von Schnittgrün, dem Wiegen oder Abzählen der Ware, Bündeln, Abpacken, Zuordnen und Kennzeichnen der Ware, damit auch alles beim richtigen Empfänger ankommt. Auf Wunsch wird gleich noch etikettiert und dann schließlich werden die Pakete fertig für den Versand gemacht. Dafür werden Spezialkartons verwendet, in denen die Blumen mit Wasserversorgung reisen können. Das alles muss zwischen 6 und 21 Uhr geschafft sein, denn noch in der gleichen Nacht fahren die LKWs los. In der Regel sind sie bis Donnerstagmittag in Deutschland.

Das Lächeln Italiens ins Geschäft holen

Massimo Lanteri hat mit den Jahren nahezu hellseherische Fähigkeiten entwickelt und ahnt zum Teil schon voraus, was seine Kunden bestellen werden. So kann so früh wie möglich mit der Ernte begonnen werden, damit alles rechtzeitig fertig wird. Manche Bestellungen kommen noch mittags an und man kann sich vorstellen, was dann für eine Hektik ausbricht.

Die Hauptkundschaft von Pastorino Sanremo besteht aus Großhändlern, denen sogar Gebietsschutz gewährt wird, aber auch größere Blumengeschäfte können hier Blumen direkt von der italienischen Quelle einkaufen und sich ein wenig vom Lächeln Italiens ins Geschäft holen. ■



Wenn nördlich der Alpen noch Schnee liegt, beginnen in Ligurien schon Ranunkeln, Anemonen und Co. zu blühen. Evelyn Gerull: „Was für ein Gefühl, in Ranunkeln regelrecht zu baden.“

Sanremo ist bekannt für seine Frühlingsblüher und Mediterranes, aber auch Rosen, Orchideen und Sommerblumen gehören zum umfangreichen Sortiment. Und natürlich Schnittgrün!

! INFORMATION

Es lohnt sich, mal seine Fühler nach Italien auszustrecken. Die Beratung wird im Hause Pastorino großgeschrieben: Für ausländische Kunden stehen Mitarbeiter mit deutschen, englischen und französischen Sprachkenntnissen zur Verfügung. Informationen im Internet unter: www.pastorinosanremo.com